

Freitag - und machen schönen Tag - ohne  
Sonn' und Klay - zu verbringen ~~haben~~ in  
Preis Hoffen Haag

Nelly u. Otto Haag

24-26. Aug

14-16. Sept. 1918

Otto Haag, später langjähriger Musikdirektor in Basel.  
Von seiner Frau Nelly, geb. Beerli aus St. Gallen einer Geigen-  
schülerin von Tiband, liess er sich einige Jahre später scheiden,  
um eine reiche Witwe aus Basel zu heiraten, die seinen ehelichen  
Plänen eher gerecht wurde. In jungen Jahren war Haag  
wangelnder Harter, um 1877 als deutscher Offizier in der Schweiz



in Genève  
wan er 1880  
dann um 1920  
zum Vorkamer  
des deutschen  
Konsulates in  
St. Gallen, wo  
er - nach meiner  
eigenen Feststellung  
- ein arrogantes u.  
selbstbewusstes  
Regimentführer.  
Mein vormaliger  
kollektiver Ein drück  
verpflichtete sich  
augenblicklich u.  
zu nicht geblieben  
war um der Ehre.  
Emil Schmidt  
1968.

Vom apowindigen Dünke, das von den  
Kiefern und Kiefern Gärten Lunde gibt,  
die während zwanzig Jahren auf an  
diesem trübsamen Hocklein fort trüben,  
füge ich einen letzten, was man Groß  
bei mit dem Daz Genschen, der letzte  
Kopf zu sagen und zu spielen, auf das  
es in Oberrheinland im "Morgensatz"  
blatte.

Emil Schmidt  
Malar

Lauden, 1. Oktober 1920